



MONTAGS MANNA

Ein Dienst für die internationale Geschäftswelt
Diese Woche für Sie von der IVCG www.ivcg.de ausgewählt.

PRIORITÄTEN: DAS LEBEN BESTEHT AUS DEN ENTSCHEIDUNGEN, DIE WIR TREFFEN

Von Jim Mathis

(Bemerkungen des Herausgebers: Jim Mathis ist ehemaliger Firmeninhaber, Musiker und leitet jetzt ein Café in Overland Park, Kansas, welches ein beliebter Treffpunkt für Geschäftsleute geworden ist. Kürzlich wurde eine Liste der „100 Dinge, die ich gelernt habe“ veröffentlicht, und mit seiner Erlaubnis geben wir eine Auswahl seiner Erkenntnisse, sowohl ernste als auch humorvolle, die er durch seine privaten und geschäftlichen Projekte gewonnen hat – einschließlich des Cafés. Vielleicht fühlen Sie sich angeregt, eine ähnliche Liste anzufertigen.)

1. Gott hat einen Plan für mein Leben.
2. Die meisten jungen Menschen wollen arbeiten, wenn man ihnen zeigt, was gemacht werden muss.
3. Man bekommt nicht immer das, wofür man bezahlt hat. Manchmal bekommt man viel mehr.
4. Lebensqualität ist zum größten Teil durch unsere Fähigkeiten bedingt und ob wir sie einsetzen.
5. Mit dem gleichen Menschen 33 Jahre lang verheiratet zu sein, ist eine wunderbare Sache.
6. Es gibt viel mehr Arten, Kaffee zu ruinieren, als ihn richtig zu bereiten.
7. Es gefällt jedem, seinen Namen genannt zu hören.
8. Sie können von allem leben, wenn Sie es gut genug beherrschen.
9. Die Menschen möchten spüren, dass sie gebraucht werden.
10. Das Bittere an schlechter Qualität währt länger als der Schmerz des hohen Preises.
11. Ein Mensch, der mit den Händen arbeitet heisst Arbeiter; ein Mensch, der mit den Händen und dem Kopf arbeitet, heisst Handwerker; ein Mensch, der mit den Händen, dem Kopf und dem Herzen arbeitet, heisst Künstler.
12. Das Leben ist kurz – beten Sie lang.
13. Zu einem bestimmten Grad ist der Wert und Einfluss einer Führungskraft an dem abzulesen, was nach seinem Abgang geschieht.
14. Beziehung ist alles.
15. „Talent“ ist ein Begriff, mit dem man Menschen beschreibt, die bereit sind, viel Zeit und Mühe aufzuwenden, um eine schwierige Fertigkeit zu erlangen.
16. Der Schlüssel zum Weltfrieden ist einfach – Vergabung. Im Idealfall empfangen wir ihn von Jesus Christus und geben ihn an andere weiter.
17. Wir lernen nichts Neues in einer Krise – wir erfahren das, was wir bereits wissen. Eine Krise ist ein „Kurz – Quiz“.
18. Leiterschaft ist Liebe – Liebe für die Mission, Liebe für den Kunden, Menschenliebe.
19. Egal, was Sie tun, irgendjemand wird dagegen sein. Wir können nichts tun oder aktiv sein und Widerspruch erwarten.
20. Jede Gemeinde von einigermaßen Größe birgt alle Gaben, um auszuführen, wozu Gott berufen hat.
21. Wenn Ihre Angestellten ihre Arbeit nicht mögen, wird Ihr Geschäft scheitern.
22. Eine gute Tasse Kaffee ist eines der wenigen Luxusprodukte, die sich fast jeder leisten kann.
23. Ihr wahrer Charakter zeigt sich, wenn niemand zuschaut – oder wenn Sie Auto fahren.
24. Gott hat niemals vorgesehen, dass wir es bequem haben sollen.
25. Man kann mit der Faust keine Hand geben.
26. In hundert Jahren werden wir an die Künstler denken, nicht an die Geschäftsleute. (Nennen Sie mir z.B. zwei Versicherungsvertreter aus dem 19. Jahrhundert.)
27. Ein guter Manager sorgt dafür, dass die Dinge richtig gemacht werden; ein guter Leiter sorgt dafür, dass das Richtige gemacht wird.
28. Gott hat jeden von uns einmalig zu einem Zweck gemacht. Diesen Zweck zu erkennen, ist das Geheimnis eines zufriedenen Lebens.
29. Nichts ist unmöglich und nichts Lohnendes ist einfach.
30. Vision ohne Taten ist nur ein Traum; Taten ohne Vision sind nur Zeitverschwendung.
31. Sie können zu viel Information weitergeben, aber Sie können nie zu viel kommunizieren.
32. Es passiert nicht viel, bis wir uns nicht von Angesicht zu Angesicht und von Herz zu Herz begegnen.
33. Statistik ist kein Ersatz für gesunden Menschenverstand.
34. Wenn es etwas in Ihrem Leben gibt, was Sie schon immer tun wollten, und Sie sind über 50, dann sollten Sie loslegen.
35. Hawaiiemden bringen Menschen zum Lächeln, besonders die, die sie tragen.
36. An Gott glauben ist eine Sache; zu wissen, dass er an mich glaubt, ist etwas anderes.

Jim Mathis ist Vorsitzender von CBMC in Kansas City, Kansas und Kansas City, Missouri. Seine Frau und er waren früher Mitbesitzer eines Fotogeschäftes in Overland Park, Kansas.

Übersetzung: Vera Flohr, Poppenhausen, E-Mail Adresse: vera.g.flohr@gmx.de und www.veraflohr.de Bibelzitate sind der Übersetzung Hoffnung für Alle entnommen, wenn nicht anders angegeben.